

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 27.09.2018

Gewerbegebiet Neumarkter Straße beispielhaft entwickeln

Antrag

Das Gewerbegebietsmanagement für das Pilotgewerbegebiet Neumarkter Straße in Berg am Laim wird weiter begleitet.

Mit Nachdruck realisiert werden insbesondere:

- eine Mobilitätsstation mit MVG-Stationen für E-Trikes und Fahrräder,
- Ladesäulen für Elektroautos,
- ein Fuß- und Radweg am „Rosenheimer Bahndamm“ mit einer Brücke über den Leuchtenbergring,
- ein Zebrastreifen in der Neumarkter Straße.

Zusätzlich wird geprüft, ob ein MVG-Jobticket nicht nur für größere Unternehmen, sondern hier erstmals auch für ein ganzes Gewerbegebiet mit vielen kleineren Firmen angeboten werden kann.

Begründung

Die Abschlussveranstaltung zum Pilotprojekt Gewerbegebietsmanagement in der Neumarkter Straße hat deutlich gemacht, dass hier große Chancen für die Entwicklung stecken. Unterschiedliche Akteure konnten sich intensiv austauschen und gemeinsame Ziele entwickeln.

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Negative Tendenzen wie z. B. Rotlichtmilieus oder Spielhallen können durch ein Gebietsmanagement eingedämmt werden, ebenso die funktionale Schwächung eines Gewerbegebietes durch immer mehr Hotels und Boardinghäuser. Auch in Gewerbegebieten braucht es die „Münchner Mischung“, hier Produktion, Handwerk und Dienstleistungen aus den unterschiedlichsten Branchen. Gemeinsame Mobilitätskonzepte, die auch auf privatem Grund bereitgestellt werden, können nur gemeinsam entwickelt werden, z. B. die Öffnung von Tiefgaragen in Neubauprojekten für Mehrfachnutzungen und „Stellplatzsharing“ oder die Einrichtung von Mobilitätsstationen.

An der Neumarkter Straße konnte ausgelotet werden, in welchen Bereichen auch Wohnen, zumindest für Azubis und MitarbeiterInnen, in oberen Geschossen oder über Parkplätzen möglich ist. Gemeinsam kann an einer besseren Durchwegung eines Geländes gearbeitet und der Fuß- und Radverkehr gestärkt werden. Positiv hervorzuheben ist, dass sich auch eine gemeinnützige GmbH gegründet hat, die mit der Spange Kunst einen urbanen Raum mit mehr Aufenthaltsqualität entwickeln will.

Die Abschlussveranstaltung hat aber auch aufgezeigt, dass eine weitere Begleitung nötig ist, um die angedachten Maßnahmen zu verfeinern und zu realisieren.

gez.

Bettina Messinger
Simone Burger
Anne Hübner
Renate Kürzdörfer
Haimo Liebich
Horst Lischka

Stadtratsmitglieder

gez.

Gerhard Mayer
Alexander Reissl
Jens Röver
Klaus Peter Rupp
Helmut Schmid

Stadtratsmitglieder